



→ **TOTAL LOKAL**

Durch Stolpern zur Fortbildung

Sie sollen das Stolpern verhindern, neue Einlagen (also für Schuhe). Meine liebe Frau und ich suchen daher mit den Verordnungen vom Facharzt die Fachwerkstatt in Buchholz auf. Der Orthopädietechnikmeister zeichnet die Abdrücke unserer Fußpaare elektronisch auf. Danach werden später Einlagen vom Typ 4 Dynamic angefertigt. Da stolpere ich, und zwar über ein schlechtenglisch-deutsches Mischwort. Es steht auf einem Werbeplakat und auf mehreren Schildchen: Shorhärte. Nie gehört, nie gelesen, Shorhärte. Der Meister meint, das Fachwort könne etwas mit shore zu tun haben, shore wie Küste, vielleicht wegen der Fußabdrücke, die man am Strand hinterlässt. Na, lassen wir das Thema! Und den Gedanken im Hinterkopf, man könnte ja mal bei Wikipedia... Abends wissen wir, dass Shorehärte ein Werkstoffkennwert für die Eindringtiefe bei Elastomeren und Kunststoffen ist, benannt nach dem US-Amerikaner Albert Shore, der 1915 ein Messverfahren für Elastomere mit einer Skala von 0 (weich) bis 100 (hart) entwickelte. Wenn wir unsere neuen Weich-Elastomere abholen, können wir sogar den Meister fortbilden. Es sei denn, er hätte auch bei Wikipedia angefragt.